

Unermüdlicher Lokalreporter

Der langjährige DONAUKURIER-Mitarbeiter Otto Frühmorgen feierte seinen 75. Geburtstag

Von Karlheinz Heimisch

Kösching (DK) Normalerweise bringt er die Menschen in die Heimatzeitung – in den vergangenen zwei Tagen stand er selbst im Mittelpunkt des Interesses: der langjährige DONAUKURIER-Mitarbeiter Otto Frühmorgen aus Kösching, der am Sonntag seinen 75. Geburtstag feierte. Wie beliebt und bekannt er im Markt ist, zeigte sich daran, dass sich die Gratulanten in seinem Haus am Eixelberg die Türklinke in die Hand gaben.

Der Jubilar, der geistig und körperlich noch sehr fit ist, berichtet seit über 17 Jahren für den DK über alles, was sich in seiner Wahlheimat Kösching tut. Schwerpunkte sind für den Lokalreporter (Motto: „Wer

schreibt, der bleibt“) die Schulen, Kindergärten, Vereine sowie geschichtliche und auch kirchliche Themen.

Geboren wurde Otto Frühmorgen in Mainburg; dort ging er auch zur Schule. Nach dem Abitur (1959) studierte er für das Lehramt an Gymnasien. 1966 legte er das Staatsexamen ab. Von 1969 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2000 war Frühmorgen als Lehrer für Geschichte, Französisch und Sozialkunde am Katharinen-Gymnasium in Ingolstadt tätig.

1971 trat er mit Jutta Frühmorgen, geborene Winterstein, an den Traualtar. Drei Kinder entstammen der Ehe; mittlerweile gehören auch zwei Enkel zur Familie. 1977 zog das Ehepaar nach Kösching. Bald darauf begann Otto Frühmorgen,



Otto Frühmorgen aus Kösching feierte am Sonntag seinen 75. Geburtstag.

Foto: oh

sich gesellschaftlich zu engagieren. Im Pfarrgemeinderat saß er von 1978 bis 2006.

Seit 1990 ist er stellvertretender Leiter der Gemeindebücherei und seit 2000 einer der drei Heimatpfleger des Marktes. Und den örtlichen Geschichtsverein führt der „Mann mit dem Hut“, wie er sich selbst bezeichnet, seit immerhin 24 Jahren. Im April 1997 begann er, für den DONAUKURIER zu schreiben, nachdem der bisherige freie Mitarbeiter Rudolf Winterstein – der Schwiegervater von Otto Frühmorgen – erkrankt war.

Hobbys hat der Jubilar viele: Radfahren, Garteln, Stockschießen oder Schafkopfen gehören dazu. Und natürlich liest Frühmorgen täglich ausgiebig die Heimatzeitung.